



May, M., & Hameister, I. M. (Hrsg.). (2025). *Konzeptionen der politischen Bildung: Originale und Kommentare*. Wochenschan Verlag, 344 Seiten.

Mit dem Band *Konzeptionen der politischen Bildung* liegt eine umfassend erweiterte Neuauflage des einschlägigen Vorgängerformats *Klassiker der Politikdidaktik*

neu gelesen von 2011 vor. Der Sammelband bündelt zentrale Stränge politikdidaktischer Theoriebildung und erschließt sie in einer klaren Anlage aus Originaltexten und Kommentaren. Die Originaltexte sind chronologisch geordnet. Die Kommentare bündeln Kontext, Rezeption und Anschlussmöglichkeiten und machen die Texte als Argumente ihrer Zeit, und darüber hinaus, lesbar. Das Spektrum ist bewusst kontrastreich. Es reicht von den Ursprüngen der Politikdidaktik in den Konzeptionen von Theodor Wilhelm, Kurt Gerhard Fischer, Hermann Giesecke, Wolfgang Hilligen, Bernhard Sutor, Rolf Schmiederer und Peter Weinbrenner bis hin zu den zeitgenössischen Modellen von Tilman Grammes, Wolfgang Sander, Sibylle Reinhardt und Andreas Petrik.

Die Hauptleistung des Bandes liegt in der Verdichtung. In dieser Form erhält man eine selten so übersichtliche Zusammenführung dessen, was die Politikdidaktik über Jahrzehnte als Disziplinprofil ausgebildet hat. Die Auswahl ist breit genug, um Kontraste produktiv zu machen, und zugleich kanonfähig, ohne Konsens zu behaupten. Besonders überzeugend sind die Kommentare. Sie sind in vielen Fällen pointiert und fachlich informiert, so dass die Originale nicht museal wirken, sondern als strukturierende Bezugspunkte für heutige Entwurfsfragen dienen.

Für die Praxis der politischen Lehrerbildung ist der Band vor allem als Reflexionsverstärker bedeutsam. Er befördert ein holistisches Verständnis von Politikunterricht als begründete Konstruktion, die aus der inneren Logik der Fachinhalte heraus entwickelt wird und nicht als mechanische Abfolge generischer Unterrichtssequenzen (z.B. Einstieg, Erarbeitung, Sicherung) entsteht. Dieser Nutzen gewinnt

unter Bedingungen generativer KI zusätzliche Relevanz. Wo Unterrichtsideen schnell aus der Maschine kommen, steigt das Risiko eines rezeptartigen, strukturlosen Unterrichts mit geringer Kohärenz. Konzeptionen liefern hier keine Rezepte. Sie liefern innere Struktur, Begründungslinien und Kriterien, an denen Unterrichtsideen geprüft, sequenziert und didaktisch verantwortet werden können. Als positiver Nebeneffekt ermöglicht der Band zudem eine Genealogie zur Einordnung und Reflexion der *Politikdidaktischen Prinzipien* (Problemorientierung, Konfliktorientierung, Fallorientierung etc.), die in Ausbildungskontexten häufig präsent sind, aber nicht immer in ihrer Herkunft verstanden werden.

Die Schwächen des Bandes liegen weniger in seiner Darstellung und Aufarbeitung als vielmehr in seinem Gegenstandsfeld begründet. Viele lerntheoretische Annahmen der politikdidaktischen Konzeptionen bleiben auf Plausibilität, innere Logik und normative Argumentation gestützt, während empirische Untermauerung selten ist. Für die Unterrichtspraxis ist das nicht zwingend ausschlaggebend, sollte aber reflexiv mitgeführt werden, gerade wenn Konzeptionen als Legitimationsressource genutzt werden. Zudem bleiben explizite Anschlüsse an internationale und stärker psychologisch fundierte Unterrichtsmodelle (etwa der Lehr-Lernforschung) punktuell. Entsprechende Brücken müssen insbesondere von Studierenden oder Lehrpersonen selbstständig hergestellt werden. An einzelnen Stellen wünschte man sich, dass die Kommentare diese Übersetzungsleistung noch konsequenter leisten.

Insgesamt legt der Band ein fundiertes Panorama politikdidaktischer Konzeptionen vor, das eine große Orientierung ermöglicht, Differenzen sichtbar macht und professionelles Urteilen über Unterricht stärkt. Er trägt zur Selbstverständigung der Politikdidaktik als Wissenschaft bei und ist zugleich ein substanzielles Arbeitsmittel für Studium, Vorbereitungsdienst und Fortbildung, insbesondere dort, wo Unterricht nicht produziert, sondern im Hinblick auf das politische Lehren und Lernen begründet werden soll.

Dennis Hauk